Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 34

Illustration: Schlangen-Eva
Autor: Urs [Studer, Frédéric]

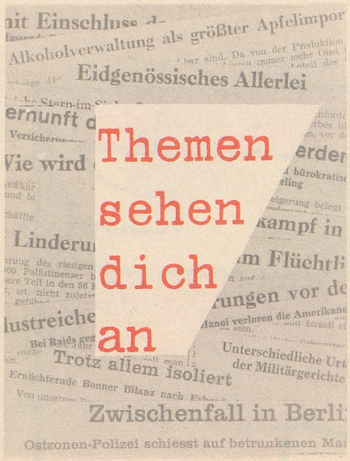
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Auf der lateinamerikanischen Solidaritätskonferenz von Havanna standen Kommunisten in Anzügen gegen Kommunisten in geflicktem Guerilladreß: Satte gegen Darbende. Ja. Kann denn sein, was nicht sein darf? Es kann.

Ebendort ertönte der Kampfruf: «Laßt uns zwei oder drei noch mehr Vietnams eröffnen!» – Ein für allemal: Vietnam ist das Werk des Pentagon und der amerikanischen Imperialisten, und damit basta!

Uebrigens würde, nach Ansicht gewichtiger Pariser Publizisten, der Vietnamkrieg auch nach dem Abzug der amerikanischen Truppen weitergehen. Denn Ostasien habe sich gegen die weiße Rasse erhoben und arbeite auf eine Endlösung hin.

Das Konzept de Gaulles sei weder antirussisch noch antiamerikanisch, versicherte Otto von Habsburg. Infolgedessen formuliert man rund um den Elyseepalast: «Recht ist, was Amerika schädigt.»

‹Prawda› übte scharfe Kritik an den freiwilligen Feuerwehren der Sowjetunion. Sonst ist nämlich alles in bester Ordnung in besagter Union.

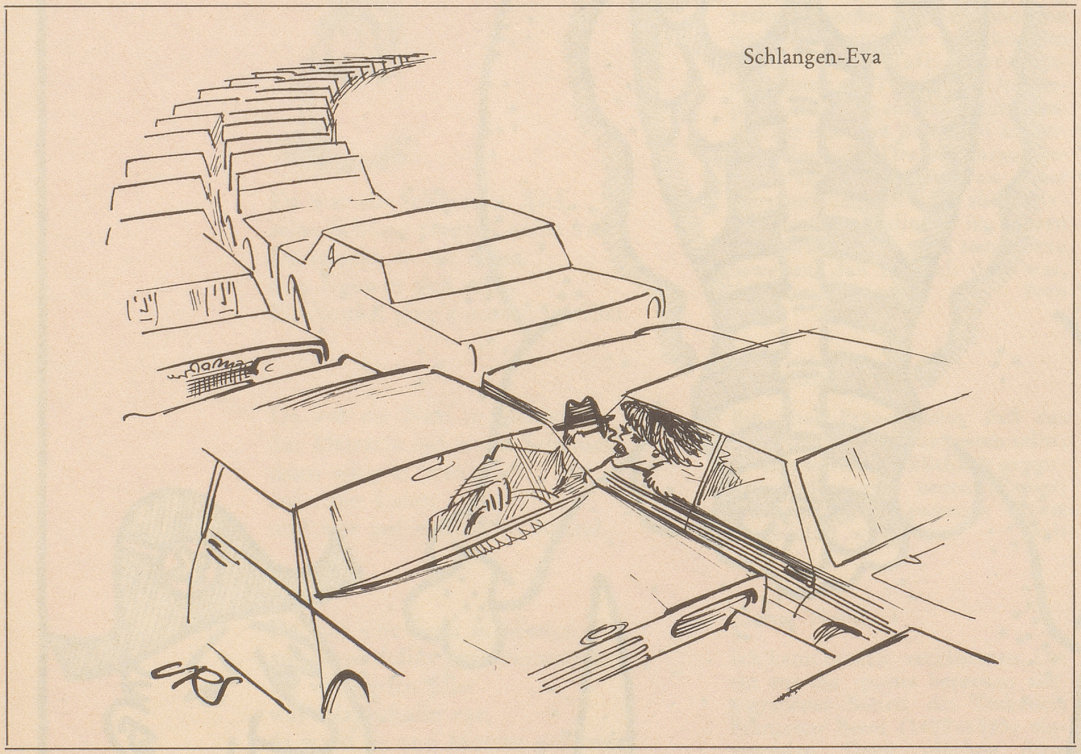
Israelische KP-Führer wallfahrten nach Moskau. Tüchtige Männer, die trotz der abgebrochenen diplomatischen Beziehungen sich ein Visum zu verschaffen wußten! Sie werden wohl geltend gemacht haben, daß sie in dringenden Staatsgeschäften reisen: Ausradierung und so weiter des Staates Israel.

In der Rowohltmonographie über Hemingway wird ihm angekreidet, er hätte als Mitarbeiter des ‹Toronto Star›, diplomatische Dokumente, die ihm vom ‹Comte› Apponyi anvertraut worden waren, in den Papierkorb geworfen. – Aeltere Genfer dürften sich noch an die großangelegten Reden erinnern, die der großungarische Graf Apponyi vor dem Völkerbund gehalten hat. – Man kann getrost annehmen, daß jene Dokumente nichts anderes waren, als die hektographierten bis gedruckten Wiedergaben der gräflich-großungarischen Plädoyers, mit denen man Redaktionen in aller Welt bombardierte. Der gute Schütze Hemingway dürfte gut gezielt haben, als er sie in den Papierkorb warf.

O. W. Fischer hat dem Tessin Adieu gesagt und ist zur Bühne zurückgekehrt, genauer, zu den Salzburger Festspielen. Und was erwartete ihn dort? 200 Seiten schwieriger Text des ‹Schwierigen› von Hofmannsthal, verschärft durch 30 Grad im Schatten. GP

Liebe Freunde!

Der Nebelspalter bereitet eine fröhliche Militär-Sondernummer vor. Wir bitten Sie um Ihre Mitarbeit. Willkommen sind Militärwitze, sowie **kurze** Episoden aus RS und WK. Die Beiträge sollen nicht mehr als 20 Zeilen Umfang haben. Texte, die nebireif sind, werden honoriert. – Einsendefrist bis Samstag, den 2. September 1967. Adresse: Textredaktion «Nebelspalter», Militärwitze, 9400 Rorschach.



Schlangen-Eva

Meine Frau und ich

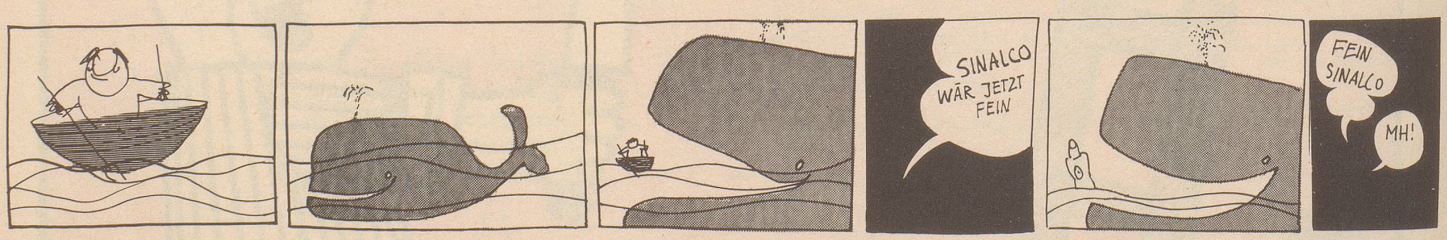
warten vor einer Kabine, in der eine junge Frau am Apparat spricht, um zu telephonieren. Nach längerem Warten zieht mich meine Frau am Arm weg und sagt: «Chum mir gönd, äs gaad na lang, si häd s Ohr gwächslet.» HG

Zur Feststellung ...

von Bundesrat Gnägi in seiner Berner-Rede vom 1. August: «Möge es uns vergönnt sein, alles Defätistische, Unschweizerische und Fremde, das unserem Wesen nicht angepaßt ist, auszumerzen und zu überwinden ...»

stellt sich die Frage,

wer denn überhaupt für jeden Schweizer festlegt, was seinem Wesen nicht angepaßt ist; etwa der Bundesrat? *Widder*



Das feine Tafelgetränk mit Fruchtsaft, in 3-Deziliter- und in Haushaltflaschen (1 Liter).

Sinalco